



## BESCHLUSSVORLAGE

**VORL.NR. 106/16**

Federführung:  
FB Bildung und Familie

Sachbearbeitung:  
Schmitz, Christina  
Datum:  
01.04.2016

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales	27.04.2016	ÖFFENTLICH

**Betreff:** Fortführung der Sprachförderung für Kinder und Jugendliche an weiterführenden Schulen (ehemals Mercator-Projekt)

**Bezug SEK:** Masterplan 09 - Bildung und Betreuung

**Bezug:** Fortführung des Förderunterrichts für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund der Stiftung Mercator nach Beendigung, Vorlage Nr. 124/12

**Anlagen:** Anlage 1 - Kooperationsvereinbarung

### Beschlussvorschlag:

Das Angebot für Kinder und Jugendliche mit Sprachförderbedarf an weiterführenden Schulen wird bis 31.12.2018 von der Stadt Ludwigsburg in Kooperation mit der PH Ludwigsburg fortgesetzt.

### Sachverhalt/Begründung:

Mangelnde Kenntnis der deutschen Sprache ist nach wie vor eine der Hauptursachen dafür, dass Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund eine geringere Chance auf einen qualifizierten Schulabschluss haben.

Zur Verbesserung der Chancengleichheit werden Schülerinnen und Schüler gefördert, bei denen Schwierigkeiten beim Erwerb der deutschen Sprache zu beobachten sind und die sich auf den gesamten Unterricht auswirken.

Das Ludwigsburger Modell „Sprache bilden und fördern“ richtet sich an die Kindertageseinrichtungen, die Grundschulen sowie die Vorbereitungsklassen vereinzelter weiterführender Schulen, die die Richtlinien der HSL-Maßnahmen (s. Punkt 3) des Landes Baden-Württemberg erfüllen.

Das Kooperationsangebot der PH Ludwigsburg und der Stadt Ludwigsburg (ehemals Mercator) ermöglicht eine Anknüpfung an das Ludwigsburger Modell und damit eine Fortführung der Sprachförderung auch an weiterführenden Schulen.

#### 1. Konzept

Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Unterstützung mehrsprachiger Schülerinnen und Schüler. Förderkräfte sind Studierende der PH Ludwigsburg. Die Förderung erfolgt in Gruppen mit ca. 4 Schülerinnen und Schülern.

Die Studierenden setzen an den Stärken der einzelnen Schüler an. Sie diagnostizieren die jeweiligen Schwierigkeiten und erstellen einen individuellen Förderplan. Neben der sprachlichen Förderung erfolgt auch die Förderung in der Fachsprache für das Fach Deutsch, in Einzelfällen auch in Englisch und Mathematik.

Voraussetzung für die Förderung ist die Zusammenarbeit der weiterführenden Schulen mit der Stadt Ludwigsburg und der PH Ludwigsburg. Die 2014 geschlossene Kooperationsvereinbarung regelt die Aufgaben der Kooperationspartner (siehe Anlage 1).

2. Erfolge des Förderunterrichts für Kinder und Jugendliche mit Sprachförderbedarf  
Die von der Stiftung Mercator in Auftrag gegebene Studie des „europäischen forum für migrationsstudien“ (efms, Institut an der Universität Bamberg), von 2009 zeigt, dass Schüler mit Migrationshintergrund, die im Rahmen des Projekts „Förderunterricht für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund“ der Stiftung Mercator sprachlich und fachlich unterstützt werden, ihre Leistungen deutlich verbessert haben: „Bei den Schülern konzentriert sich das Förderangebot bewusst auf die Sekundarstufe I und II. Während es bereits eine Reihe von Programmen für die frühkindliche Förderung gibt, fehlen Angebote für die älteren Kinder und Jugendlichen. Dabei haben gerade sie oft besonders viele Probleme: Viele von ihnen sind erst seit kurzer Zeit in Deutschland und haben ohne gute Sprachkenntnisse nur wenig Chancen, die Bildungsangebote unserer Schulen wirklich zu nutzen. Dazu gehört insbesondere auch das jeweilige Fachvokabular, weshalb im Förderunterricht auf die Verbindung von sprachlicher und fachlicher Förderung besonderer Wert gelegt wird. Die vom „europäischen forum für migrationsstudien“ durchgeführte Evaluation belegt, dass dieser Ansatz zielführend ist“ (Herr Dr. B. Lorentz, Vorsitzender der Geschäftsführung der Stiftung Mercator). Die Förderung der PH Ludwigsburg wurde im Rahmen dieser Studie ebenfalls wissenschaftlich evaluiert und begleitet.

Die genannten Erfolge stellen auch die am Förderunterricht der Stiftung Mercator teilnehmenden Ludwigsburger Schulen fest, wie die Stellungnahmen aus den Schulen in der Vorlage 124/12 verdeutlichen.

3. Finanzierung des Förderunterrichts für Kinder und Jugendliche mit Sprachförderbedarf  
Die Förderung von Kindern mit Sprachförderbedarf wird seit dem Schuljahr 2006/2007 an weiterführenden Ludwigsburger Schulen für die Sekundarstufe I durchgeführt. Bis zum Schuljahr 31.12.2013 wurden die Aufwandsentschädigungen der studentischen Förderkräfte durch Mittel der Stiftung Mercator finanziert.  
Seit 01.01.2014 bis 31.12.2016 ist die Finanzierung der Aufwandsentschädigungen in Höhe von 10 € pro Förderstunde mit Mitteln aus dem städtischen Haushalt sicher gestellt.

Zuschüsse erhält die Stadt Ludwigsburg über die außerschulische bzw. außerunterrichtliche Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe für Kinder mit Migrationshintergrund und Kinder mit Bedarf an ergänzender Sprachförderung (HSL-Maßnahmen). Die HSL-Maßnahmen berücksichtigen vor allem Schüler der Vorbereitungsklassen. Eine Förderung ist hier im Regelfall für ein, ausnahmsweise höchstens zwei Jahre möglich. Pro Schuljahr gewährt das Land Baden-Württemberg 700 € pro Fördergruppe mit bis zu sieben Kindern.

#### Finanzierung im Schuljahr 2014/2015

Einnahmen über HSL-Maßnahmen	ca. 4.200 €
Ausgaben für die Aufwandsentschädigungen	ca. 16.000 €

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Zahl der an der Sprachförderung (ehemals Stiftung Mercator) teilnehmenden Schulen, geförderten Schüler, Anzahl der Gruppen und Förderkräfte der letzten beiden Schuljahre, die über der Finanzierung des städtischen Haushalts

liefern.

Schuljahr	Schulen	davon		Studenten insgesamt
		geförderte Schüler	Gruppen	
2014/2015	6	148	30	30
2015/2016	7	135	28	28

Im aktuellen Schuljahr 2015/2016 werden Schülerinnen und Schüler in folgenden Schulen im Rahmen des Projekts gefördert:

Eberhard-Ludwig-Schule, Friedrich-Schiller-Gymnasium, Justinus-Kerner-Schule, Hirschbergschule, Oststadtschule I, Goethegymnasium und Elly-Heuss-Knapp-Realschule.

#### 4. Weiterführung der Sprachförderung an weiterführenden Schulen

Sprachförderung wird in Grundschulen und weiterführenden Schulen von einem Teil der Kinder und Jugendlichen auch in Zukunft benötigt, damit sie die Schule erfolgreich abschließen können. Die Anforderungen in der Schule z.B. in Bezug auf den Schriftspracherwerb und das Produzieren von Texten sowie die abstrakter und komplexer werdenden Unterrichtsinhalte können nicht alle Schülerinnen und Schüler mit Deutsch als Zweitsprache ohne Unterstützung erfüllen.

Eine Weiterführung der Förderung ist daher nach Auffassung des Fachbereichs Bildung und Familie notwendig. Voraussetzungen für die Weiterführung der Sprachförderung an weiterführenden Schulen ab dem 01.01.2017 sind, dass die Finanzierung der Aufwandsentschädigungen für die studentischen Förderkräfte sichergestellt werden kann. Die grundsätzliche Bereitschaft der Kooperationspartner besteht. Damit die PH Ludwigsburg die Voraussetzungen für die Weiterführung des Förderunterrichts schaffen kann, ist es notwendig, dass bereits zum jetzigen Zeitpunkt ein entsprechender Beschluss des Ausschusses gefasst wird.

Daher schlägt der Fachbereich Bildung und Familie vor, die Finanzierung der Aufwandsentschädigungen ab 01.01.2017 für die Förderkräfte in Höhe von 10 € pro Förderstunde für die Dauer von zwei Jahren mit Mitteln aus dem städtischen Haushalt sicherzustellen. Für die Förderangebote, welche die Voraussetzungen für die Beantragung von Zuschüssen im Rahmen der HSL-Maßnahmen erfüllen, wird ein entsprechender Antrag gestellt.

Aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre und der zu erwartenden Flüchtlinge in den Schulen geht der Fachbereich Bildung und Familie davon aus, dass die Kosten für die Honorare der Förderkräfte ca. 22.000 € jährlich betragen werden. Die Einnahmen durch Zuschüsse im Rahmen der HSL-Maßnahmen würden sich dementsprechend auf ca. 5.600 € belaufen.

#### 5. Ausblick - Einbindung in das Ludwigsburger Modell „Sprache bilden und fördern“

Mit Hilfe des Projekts Mercator wurden der Förderunterricht und die Sprachförderung in den weiterführenden Schulen etabliert. Die Erkenntnisse aus dem Ludwigsburger Modell und dem Förderunterricht für die Sekundarstufe I zeigen, dass folgende Faktoren wichtig für den Erfolg der Sprachförderung sind

- die Qualifikation der Förderkraft
- die angewandten Didaktik und Methodik für die jeweilige Altersstufe
- die Zusammenarbeit der Schule mit den Förderkräften
- Zusammenarbeit von Kindertageseinrichtungen und Grundschulen einerseits sowie Grundschulen und weiterführenden Schulen andererseits.

Diese Erkenntnisse bilden u. a. die Grundlage für die Weiterentwicklung der Sprachförderung.

Bei einem Teil der teilnehmenden Schulen erfolgt die Deckung des Bedarfs an Sprachförderung zusätzlich über das Ludwigsburger Modell „Sprache bilden und fördern“. Das heißt die Sprachbegleiter aus dem Ludwigsburger Modell ergänzen das Angebot der Förderkräfte der Pädagogischen Hochschule.

Der Fachbereich Bildung und Familie erachtet daher die Eingliederung der Sprachförderung an weiterführenden Schulen ins Ludwigsburger Modell „Sprache bilden und fördern“ für sinnvoll. Dies soll im Rahmen der Projektverlängerung des Ludwigsburger Modells zum 01.01.2018 erfolgen. Herr Prof. Dr. Jeuk von der PH Ludwigsburg wird den Fachbereich fachlich dabei unterstützen. Die Verwaltung kommt im Frühjahr 2017 mit einer entsprechenden Vorlage auf den Ausschuss zu.

**Unterschriften:**

<b>Finanzielle Auswirkungen?</b>				
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:		22.000 EUR
<b>Ebene: Haushaltsplan</b>				
Teilhaushalt 48		Produktgruppe 904801		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart		42710030 Honorare Vergütungen		
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input checked="" type="checkbox"/> Ja		
		<input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
<b>Ebene: Kontierung (intern)</b>				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag
48411600	42710030 u.a.			

**Verteiler:**  
DI, DII, 20



LUDWIGSBURG

# NOTIZEN